

natürlich auch die muthigsten Leute zurück und Keiner wollte weiter vordringen, als sie am Fuße des Berges angelangt waren. Die Meisten zerstreuten sich truppweise auf den nahegelegenen Hügeln, und zogen sich wieder der Elbe zu, um unten am Ufer hin Blankeneße wieder zu erreichen. Wo aber ein Trupp beisammen war, da erscholl es auch: „Hier ist die Here! Hier ist die Here!“ Und wirklich zeigte sich auch überall ein häßliches, altes Weib unter den Leuten plötzlich wie aus der Erde hervorgeschossen und wenn sie zugreifen wollten, da war sie verschwunden, wie ein Schatten, und ein höllisches Gelächter spottete die Männer aus und sie fühlten Ohrfeigen, Rippenstöße und Prüffe von unsichtbarer Hand, wohin sie sich nur wendeten. Da wurde ihnen endlich ganz unheimlich zu Muthe und sie liefen Alle nach Hause; Einer immer schneller als der Andere. Der Vogt kam aber am schlimmsten weg; denn als er mit seinen Knechten, dem Dampfe und dem höllischen Gestanke trogend, doch den Süllberg hinanklimmen wollte, da war es ihm plötzlich, als ob ihm Jemand ein Bein stellte und er stürzte dreißig Fuß tief wieder hinunter und brach sich den rechten Fuß morsch entzwei. Da mußten ihn die Knechte auch nur schnell nach Hause tragen und der Bader hatte lange Zeit an ihm zu kuriren.

V.

Der gute Christian war nicht bei der Herenjagd gewesen. Er saß einsam oben auf seiner Koppel bei